

**Antrag**

**ANT/2000/0366**

**19. Sitzung des Ausschusses Umwelt, Klimaschutz und Soziales**  
**27. Sitzung der Gemeindevertretung**

**24.06.2024**  
**10.07.2024**

**TOP 13**

**Antrag der GRÜNEN-Fraktion vom 12.06.2024;**  
**Naturnahe Grünflächen / Grünflächenmanagement**

**Antrag:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die Verwaltung zu beauftragen ein Konzept vorzustellen, mit dem Ziel gemeindeeigene Flächen, die nicht verpachtet sind, nach Möglichkeit naturnah zu bewirtschaften. Für „Grünflächen“ die nicht als „naturnah“ anzusehen sind (zBsp. sogenannte Schottergärten) sollen Vorschläge zu Umgestaltung eingebracht werden. Aspekte der Biodiversität, speziell auch dem Insektenschutz, sollen bei der Veränderung des Grünflächenmanagements einbezogen werden. Falls es noch kein Grünflächenmanagement gibt, soll in diesem Zuge ein Grünflächenmanagement etabliert werden. Mögliche Fördermittel hierzu sollen beantragt werden.

Der Antrag soll vor der Sitzung der Gemeindevertretung im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Soziales behandelt werden. Entwickelte Konzepte sollen dort zur Erstellung eines Beschlussvorschlags vorgestellt werden. Im Anschluss sollen resultierende Vorschläge in der Gemeindevertretung beraten, und Beschlüsse gefasst werden.

**Hinweis:**

Der Antrag soll nach Ablauf der Sperrfrist nun noch einmal eingebracht werden. Damit vor einer Entscheidung ein sachlicher Austausch zum Anliegen möglich wird, soll der Antrag vorab im zuständigen Ausschuss besprochen werden.

**Begründung:**

Inzwischen gibt es auf allen staatlichen Ebenen Überlegungen, Regelungen, Gesetzgebungen und Förderinstrumente für naturnahe Grünflächen und ökologischem Grünflächenmanagement.

Aber die Umsetzung muss vor Ort erfolgen.

Der Anteil an naturnahen Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich soll erhöht und ein ökologisches Grünflächenmanagement eingeführt werden, um die Vielfalt an Naturflächen, Pflanzen-, Tier- und Insektenarten in unserer Gemeinde zu verbessern. Das Mikroklima wird dadurch verbessert und Hitzeeffekten entgegengewirkt. Hilfreich zur Umsetzung der Ziele sind die Erstellung und Umsetzung kommunaler Strategien zur biologischen Vielfalt, und Entwicklung sinnvoller Maßnahmen.

Eine Umstellung auf extensive Pflege könnte auch Kosten einsparen.

Ziel soll es zudem sein einen notwendigen Beschluss der Gemeindevertretung herbeizuführen, damit Zielvorgaben aus dem Klimaaktionsplan konkret angegangen, und mögliche Zuschüsse beantragt werden können.